

Robert Christoph Stendel

Immaterieller Schadensersatz und der Wandel völkerrechtlicher Privatrechtsanalogien



Nomos

Beiträge zum
ausländischen öffentlichen Recht und Völkerrecht

Herausgegeben von
der Max-Planck-Gesellschaft
zur Förderung der Wissenschaften e.V.,
vertreten durch Prof. Dr. Armin von Bogdandy
und Prof. Dr. Anne Peters

Band 325

Robert Christoph Stendel

Immaterieller Schadensersatz und der Wandel völkerrechtlicher Privatrechtsanalogien



Nomos

Die Open-Access-Veröffentlichung der elektronischen Ausgabe dieses Werkes wurde ermöglicht mit Unterstützung durch die Max-Planck-Gesellschaft.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Heidelberg, Univ., Diss., 2023

1. Auflage 2023

© Robert Christoph Stendel

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-0624-3

ISBN (ePDF): 978-3-7489-4159-0

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748941590>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Für Hannah-Lea

Vorwort

Die vorliegende Arbeit beruht auf meiner Dissertation, welche die Juristische Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg im Wintersemester 2022/23 angenommen hat. Für die Drucklegung konnte ich Rechtsprechung und Literatur bis März 2023 berücksichtigen.

Die ersten Ideen für diese Arbeit stammen aus den Jahren 2012/2013. Während der Recherchen für die Jessup-Moot-Court-Competition faszinierte mich die reichhaltige Privatrechtsrezeption des Völkerrechts. In vielen Fragen kamen und kommen Rechtsfiguren zum Zuge, wie sie auch zwischen Bürger*innen gelten. Obwohl das intuitiv manchmal einleuchtete, irritierte mich die Privatrechtsrezeption des Völkerrechts: Denn das Völkerrecht regelt eben sehr viel mehr und ganz anderes als privatrechtsähnliche Rechtsbeziehungen. Diese Arbeit ist der Versuch, diesem Störfühl auf den Grund zu gehen.

Meiner Betreuerin, Prof. Dr. Anne Peters, bin ich dafür dankbar, dass sie mir hierfür den Raum gegeben, mich seit meinem Studium gefördert und mein Vorhaben stets unterstützt hat. Für die sehr zügige Erstellung des Zweitgutachtens und wertvolle Hinweise zur Abrundung der Arbeit danke ich Prof. Dr. Bernd Grzeszick. Prof. Dr. Ekkehart Reimer danke ich für die anregende Disputation und seine stete Unterstützung.

Das Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht bot die idealen Voraussetzungen, um die Arbeit zu erstellen. Ohne die Anregungen, Diskussionen und Kritik in Anne Peters' Forschungsseminar hätte die Arbeit niemals in dieser Form entstehen können. Für Rat, Unterstützung und Aufheiterung bin ich meinen Kolleg*innen sehr dankbar. Insbesondere Leander Beinlich, Richard Dören, Fabian Eichberger, Florian Kriener, Prof. Dr. Christian Marxsen, Dr. Carolyn Moser, Silvia Steininger und Dr. Alexander Wentker haben diese Arbeit begleitet. Für das Lesen einzelner Teile der Arbeit und lange Diskussionen danke ich Ihnen.

Den Direktoren, Prof. Dr. Armin von Bogdandy und Prof. Dr. Anne Peters, danke ich für die Aufnahme in die Schriftenreihe des Instituts. Die Studienstiftung des Deutschen Volkes unterstützte diese Arbeit mit einem Promotionsstipendium. Stipendien des Bucerius-Jura-Programms der Studienstiftung des Deutschen Volkes, des Deutschen Akademischen

Austauschdienstes und des Brasenose College, Oxford, zusammen mit der Law Faculty der Universität Oxford ermöglichten mir, während der Promotion meinen Horizont im Rahmen eines Masterstudiums ebendort zu erweitern. Diese Zeit prägte die Arbeit wesentlich.

Ohne die Unterstützung meiner Eltern und meiner Lebensgefährtin wäre diese Arbeit niemals entstanden. Ihre Liebe und Zuneigung auf dem langen Weg der juristischen Ausbildung waren ein steter Quell der Kraft.

Heidelberg, April 2023

Robert Stendel

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	11
§ 1 Einführung	29
1. Teil: Privatrechtsanalogien im geltenden Völkerrecht	51
§ 2 Das Völkerrecht und die Unterscheidung zwischen öffentlichem Recht und Privatrecht	53
§ 3 Privatrechtsanalogien in der Völkerrechtsordnung	91
2. Teil: Immaterieller Schadensersatz im zwischenstaatlichen Völkerrecht: eine Privatrechtsanalogie	117
§ 4 Immaterieller Schadensersatz im Recht der Staatenverantwortlichkeit	119
§ 5 Anerkennung, Begriff und Voraussetzungen immateriellen Schadensersatzes im zwischenstaatlichen Völkerrecht	131
§ 6 Immaterieller Schadensersatz als Privatrechtsanalogie	179
3. Teil: Immaterielle Schäden im individualberechtigenden Völkerrecht	189
§ 7 Vorfrage: Die anwendbaren Regeln	193
§ 8 Immaterielle Schäden vor dem EGMR	217
§ 9 Immaterielle Schäden vor dem IAGMR	285
§ 10 Immaterielle Schäden vor dem AfGMRRV	315
§ 11 Immaterielle Schäden im Investitionsschutzrecht	339

§ 12 Immaterielle Schäden im individualberechtigenden Völkerrecht	401
4. Teil: Publizierung als Entwicklungstendenz und Erklärungsansatz?	421
§ 13 Völkerrechtliche Entwicklungen als Ausdruck öffentlich- rechtlicher Gedanken	423
§ 14 Ausblick	463
English Summary	475
Annex	489
Material-, Rechtsprechungs- und Literaturverzeichnis	509

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	19
Tabellenverzeichnis	21
Abkürzungsverzeichnis	23
§ 1 Einführung	29
A. Forschungsfrage	31
B. Untersuchungsgegenstand	38
I. Immaterieller Schadensersatz	38
II. Auswahl der zu untersuchenden Teilgebiete des Völkerrechts	41
C. Methodischer Zugang	43
D. Gang der Untersuchung	46
1. Teil: Privatrechtsanalogien im geltenden Völkerrecht	51
§ 2 Das Völkerrecht und die Unterscheidung zwischen öffentlichem Recht und Privatrecht	53
A. Vorklärungen	56
B. Die innerstaatliche Unterscheidung zwischen öffentlichem Recht und Privatrecht	59
I. Herkunft und Probleme der Unterscheidung	60
II. Idealtypen des öffentlichen Rechts und des Privatrechts	66
1. Möglichkeit der Unterscheidung zwischen öffentlichem Recht und Privatrecht	67
2. Zweckmäßigkeit der Unterscheidung	70
C. Übertragung der Unterscheidung auf das Völkerrecht	77
I. Grundlage der Unterscheidung im geltenden Völkerrecht	77
II. Sinngehalt der Unterscheidung	85

§ 3	Privatrechtsanalogien in der Völkerrechtsordnung	91
	A. Begriff der Privatrechtsanalogie	93
	B. Privatrechtsanalogien in der Völkerrechtsgeschichte	97
	I. Die Rolle des römischen Rechts	99
	II. Privatrechtsanalogien im späten Mittelalter und der frühen Neuzeit	101
	III. Privatrechtsanalogien und der Rechtspositivismus	107
	C. Privatrechtsanalogie, Rechtsanalogie oder historischer Ballast?	112
2. Teil: Immaterieller Schadensersatz im zwischenstaatlichen Völkerrecht: eine Privatrechtsanalogie		117
§ 4	Immaterieller Schadensersatz im Recht der Staatenverantwortlichkeit	119
	A. Grundstruktur der völkergewohnheitsrechtlichen Regeln zum Inhalt der Staatenverantwortlichkeit	120
	B. Immaterieller Schadensersatz im Recht der Staatenverantwortlichkeit	123
	C. Individuelle Nichtvermögensschäden im zwischenstaatlichen Völkerrecht	127
§ 5	Anerkennung, Begriff und Voraussetzungen immateriellen Schadensersatzes im zwischenstaatlichen Völkerrecht	131
	A. Immaterieller Schadensersatz in der völkerrechtlichen Spruchpraxis	132
	I. Praxis vor 1945	133
	1. Divergierende Auffassungen zur Ersatzfähigkeit immaterieller Schäden	133
	2. Fallgruppen immateriellen Schadensersatzes in der frühen Schiedspraxis	137
	3. Divergenzen in der Schiedspraxis	140
	4. Erklärungen und fortdauernde Relevanz	143
	a) Gründe für die Divergenz der Schiedspraxis	143
	b) Zur Relevanz der frühen Schiedspraxis für das heutige Völkerrecht	149

II. Praxis nach 1945	151
1. Diallo	151
2. Seerechtliche Fälle	154
3. Weitere Praxis und Zusammenführung	157
B. Begriff des immateriellen Schadens	160
I. Begriffsvielfalt	161
II. Konturierung des Begriffs des immateriellen Schadens	163
III. Immaterieller Schadensersatz und Strafschadensersatz	169
C. Voraussetzungen für den Ersatz immaterieller Schäden	173
§ 6 Immaterieller Schadensersatz als Privatrechtsanalogie	179
A. Genese	179
B. Begriff	181
C. Ratio	183
3. Teil: Immaterielle Schäden im individualberechtigenden Völkerrecht	189
§ 7 Vorfrage: Die anwendbaren Regeln	193
A. Die völkergewohnheitsrechtlichen Regeln zum Inhalt der Staatenverantwortlichkeit gegenüber Individuen	194
I. Umgang mit den ARSIWA in Praxis und Literatur	195
II. Argumente für die Anwendung der Regeln der ARSIWA	203
1. Rechtsgedanke der Staatenverantwortlichkeit, Entstehungsgeschichte der ARSIWA und Staatenpraxis	204
2. Irrelevanz der Diskussionen um Investor*innenrechte	207
B. Verhältnis zu Sonderregimen	209
C. Ausnahmen	213

§ 8	Immaterielle Schäden vor dem EGMR	217
A.	Entschädigung für immaterielle Schäden unter der EMRK	218
I.	Begriff und Umfang des Ersatzes immaterieller Schäden	219
II.	Entschädigungsberechtigte	223
III.	Zwischenstaatliche Verfahren und immaterieller Schadensersatz	227
B.	Die Feststellung der Konventionsverletzung als Entschädigung	229
I.	Der Begriff der entschädigenden Feststellung	232
II.	Die Fallgruppen einer entschädigenden Feststellung	237
1.	Innerstaatliche Wiedergutmachung	240
2.	Fehlender (kausaler) Schaden	245
3.	Geringfügige Verletzung	252
4.	Abzulehnende Fallgruppen	260
a)	Antrag auf eine entschädigende Feststellung	261
b)	Die "Natur" der Konventionsverletzung	262
c)	Bevorstehende Konventionsverletzungen	263
d)	Moralische Verurteilung der Beschwerdeführer*innen	264
e)	Beschwerden gegen innerstaatliche Gesetze oder allgemeine Praktiken	267
f)	Sondervoten	269
5.	Überprüfung der Fallgruppenbildung	271
C.	Dogmatische Verortung der Praxis des Gerichtshofs	281
§ 9	Immaterielle Schäden vor dem IAGMR	285
A.	Struktur des Rechtsschutzes unter der IAMRK	285
B.	Ersatz immaterieller Schäden unter der IAMRK	291
I.	Begriff und Umfang des Ersatzes immaterieller Schäden	293
1.	Begriff des immateriellen Schadens unter der IAMRK	293
2.	Schadensersatzberechtigte	297
3.	Höhe und Art des Ersatzes immaterieller Schäden	300
II.	Das Lebensprojekt als Schadenskategorie	302

III. Das Urteil als Genugtuung per se	306
C. Gründe für die Unterschiede zum EGMR	312
§ 10 Immaterielle Schäden vor dem AfGMRRV	315
A. Struktur des Rechtsschutzes im afrikanischen Menschenrechtsschutzsystem	315
B. Ersatz immaterieller Schäden	320
I. Begriff und Umfang des Ersatzes immaterieller Schäden	325
II. Ausnahmen vom Grundsatz finanzieller Entschädigung immaterieller Schäden	327
III. Einheitsentschädigung für die Verletzung des Art. 7 Abs. 1 lit. c AfCMRRV	335
C. Verhältnis zur Rechtsprechung des EGMR und des IAGMR	337
§ 11 Immaterielle Schäden im Investitionsschutzrecht	339
A. Zur Möglichkeit immateriellen Schadensersatzes im Investitionsschutzrecht	341
I. Die Zuständigkeit eines Schiedsgerichts und immaterieller Schadensersatz	343
II. Juristische Personen und immaterieller Schadensersatz	349
B. Die Behandlung immaterieller Schäden in der Schiedspraxis	350
I. Nichtvermögensschäden im Investitionsschutzrecht vor Desert Line v. Yemen	352
II. Desert Line v. Yemen	354
1. Der Schiedsspruch	355
2. Zusätzliche Voraussetzungen für immateriellen Schadensersatz?	357
3. Nichtvermögensschäden der Angestellten der Schiedsklägerin	359
III. Außergewöhnliche Umstände als Voraussetzung immateriellen Schadensersatzes	364
1. Verfestigung einer Lesart des Schiedsspruchs im Fall Desert Line v. Yemen	364
2. Die Definition außergewöhnlicher Umstände	368

3. Die übrige Schiedspraxis	373
4. Rechtsfolgen immaterieller Schäden unter gewöhnlichen Umständen	378
C. Exkurs: ein „soziologischer“ Erklärungsversuch für die Schiedspraxis	382
D. Der Ersatz immaterieller Schäden im Investitionsschutzrecht	387
I. Die Lückenhaftigkeit des Völkerrechts	388
II. Anwendung einer bestehenden völkerrechtlichen Regel	389
III. Füllung durch eine neue Regel des Völkergewohnheitsrechts	391
1. Staatenpraxis und opinio iuris	391
2. Außergewöhnliche Umstände als systemkonforme Regel im Völkerrecht	395
§ 12 Immaterielle Schäden im individualberechtigenden Völkerrecht	401
A. Überblick über die Entwicklungen in weiteren Teilbereichen des Völkerrechts	401
I. Immaterieller Schadensersatz im Zusammenhang mit bewaffneten Konflikten	402
II. Immaterieller Schadensersatz im Völkerstrafrecht und dem Arbeitsrecht internationaler Organisationen	406
B. Übergreifende Entwicklungstendenzen	410
I. Begriff des immateriellen Schadens	411
II. Schwellenkriterium für den Geldersatz immaterieller Schäden	413
III. Rechtsfolgen	416
4. Teil: Publizierung als Entwicklungstendenz und Erklärungsansatz?	421
§ 13 Völkerrechtliche Entwicklungen als Ausdruck öffentlich- rechtlicher Gedanken	423
A. Der öffentlich-rechtliche Charakter der festgestellten Entwicklung(en)	424
I. Parallelen zu innerstaatlichen Staatshaftungsregimen	425

II. Öffentlich-rechtlicher Charakter der beobachteten Entwicklungen	431
1. Menschenrechtsschutz	433
a) Die entschädigende Feststellung des EGMR	435
b) Die Praxis des IAGMR	442
c) Die Praxis des AfGMRRV	445
2. Investitionsschutzrecht	448
III. Öffentliches Recht und Totalreparation	453
B. Alternative Erklärungsmuster	456
C. Der Nutzen der Charakterisierung	459
§ 14 Ausblick	463
A. Zwei weitere Beispiele für die Publifizierung privatrechtsanaloger Rechtsinstitute	464
I. Art. 55 HLKO	464
II. Wechsel der Hoheitsgewalt über ein Territorium	469
B. Die Aussichten privatrechtsanaloger Rechtsinstitute im Völkerrecht	470
English Summary	475
Annex	489
Annex I: Ausgewertete Entscheidungen des EGMR	489
Annex II: Entscheidungen des EGMR zur entschädigenden Feststellung im Jahr 2018	504
Annex III: Entscheidungen/Schriftsätze aus Investitionsschiedsverfahren zu immateriellem Schadensersatz	506
Material-, Rechtsprechungs- und Literaturverzeichnis	509

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bereinigte Verteilung der Entscheidungen mit Sondervoten im gesamten Datenmaterial im Jahr 2018	270
Abbildung 2: Bereinigte Verteilung der Entscheidungen mit Sondervoten bei einer entschädigenden Feststellung im Jahr 2018	271
Abbildung 3: Bereinigte Verteilung der Datensätze mit einer entschädigenden Feststellung nach Fallgruppen im Jahr 2018	273
Abbildung 4: Bereinigte Verteilung der verletzten Interessen bei einer entschädigenden Feststellung im Jahr 2018	276
Abbildung 5: Bereinigte Verteilung der verletzten Interessen im Jahr 2018 bezogen auf den gesamten Datensatz	277
Abbildung 6: Bereinigte Gesamtverteilung der Entscheidungsarten im Jahr 2018	440

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Aufschlüsselung der Kategorien verletztter Interessen nach erfassten Konventionsverletzungen	275
------------	---	-----

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	anderer Auffassung
a.F.	alter Fassung
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AfCMRRV	Afrikanische Charta der Menschenrechte und Rechte der Völker
AFDI	Annuaire Français de Droit International
AfGMRRV	Afrikanischer Gerichtshof für Menschenrechte und Rechte der Völker
AfKMRRV	Afrikanische Kommission für Menschenrechte und Rechte der Völker
AfYIL	African Yearbook of International Law
AJCL	American Journal of Comparative Law
AJIL	American Journal of International Law
Alt.	Alternative
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
APOC	Asia-Pacific Journal of Ocean Law and Policy
Arg. e	argumentum e
ARSIWA	Articles on the Responsibility of States for Internationally Wrongful Acts
ARSP	Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie
Art.	Artikel
AS	Amtliche Sammlung
AVR	Archiv des Völkerrechts
AWZ	ausschließliche Wirtschaftszone
Az.	Aktenzeichen

BaltYbkIL	Baltic Yearbook of International Law
BayLKrO	Bayerische Landkreisordnung
Bd.	Band
BeckOK	Beck'scher Online-Kommentar
BeckOGK	Beck'scher Online-Großkommentar
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBL	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BIT	Bilateral Investment Treaty (Bilateraler Investitionsschutzvertrag)
BK	Bonner Kommentar zum Grundgesetz
bspw.	beispielsweise
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BYIL	British Yearbook of International Law
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
CERD	Convention on the Elimination of All Forms of Racial Discrimination (Anti-Rassendiskriminierungskon- vention)
CEDH	La Convention Européenne des Droits de l'Homme
CFA Franc	Franc de la Coopération Financière en Afrique
d.h.	das heißt
DADP	Draft Articles on Diplomatic Protection
DJILP	The Denver Journal of International Law and Policy
dt.	deutsch
Duke JCIL	Duke Journal of Comparative & International Law
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt
ebd.	ebenda
EECC	Eritrea-Ethiopia Claims Commission

EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EJIL	European Journal of International Law
EKMR	Europäische Kommission für Menschenrechte
EMRK	Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten
EU	Europäische Union
EUR	Euro
f.	folgende
FinYbkIL	Finnish Yearbook of International Law
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
GAL	Global Administrative Law
GAR	Global Arbitration Review
gem.	gemäß
GK	Große Kammer
GS	Gedächtnisschrift
GYIL	German Yearbook of International Law
HLKO	Haager Landkriegsordnung
HRA	Human Rights Act
i.V.m.	in Verbindung mit
I-CON	International Journal of Constitutional Law
IAGMR	Inter-Amerikanischer Gerichtshof für Menschenrechte
IAKMR	Inter-Amerikanische Kommission für Menschenrechte
IAMRK	Inter-Amerikanische Menschenrechtskonvention (Pakt von San José)
ICC	International Chamber of Commerce
ICLQ	International and Comparative Law Quarterly
ICSID	International Centre for the Settlement of Investment Disputes
IGH	Internationaler Gerichtshof

IJMCL	International Journal of Marine and Coastal Law
ILA	International Law Association
ILCYbk	Yearbook of the International Law Commission
ILOAT	International Labour Organization Administrative Tribunal
ILM	International Legal Materials
ILR	International Law Reports
IPBürgPR	Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
IPA	International Public Authority
IPWSKR	Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
ISGH	Internationaler Seegerichtshof
IStGH	Internationaler Strafgerichtshof
IUSCT	Iran-US Claims Tribunal
JHIL	Journal of the History of International Law
JIEL	Journal of International Economic Law
JWIT	Journal of World Investment & Trade
JZ	Juristenzeitung
KES	Kenia Schilling
KK	Konkordanzkommentar
lit.	Littera
LJIL	Leiden Journal of International Law
LKrO BW	Landkreisordnung Baden-Württemberg
Mio.	Millionen
MJIL	Michigan Journal of International Law
MüKo	Münchener Kommentar
n.F.	neuer Fassung
NJIL	Nordic Journal of International Law
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht

NYLJ	New York Law Journal
OAS	Organisation Amerikanischer Staaten
OR	Omani Rial
PCA	Permanent Court of Arbitration
QLR	Quinnipiac Law Review
R.G.D.I.P.	Revue Générale de Droit International Public
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
RdC	Recueil des Cours
Revista IIDH	Revista Instituto Interamericano de Derechos Humanos
RGBL.	Reichsgesetzblatt
RIAA	Reports of International Arbitral Awards
Rn.	Randnummer
S.	Seite
SächsLKrO	Sächsische Landkreisordnung
SCC	Stockholm Chamber of Commerce
SRÜ	Seerechtsübereinkommen
st. Rspr.	ständige Rechtsprechung
StIGH	Ständiger Internationaler Gerichtshof
TZS	Tanzanian Shilling
u.a.	unter anderem
u.ä.	und ähnliches
UN	United Nations
UNCC	United Nations Compensation Commission
UNCITRAL	United Nations Commission on International Trade Law
UNCTAD	United Nations Conference on Trade and Development
USD	United States Dollar
vgl.	vergleiche

Abkürzungsverzeichnis

VJIL	Virginia Journal of International Law
WVRK	Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge
WKRÜ	Wiener Konsularrechtsübereinkommen
YR	Yemenite Rial
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
ZP	Zusatzprotokoll
ZV	Zeitschrift für Völkerrecht